



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Frankfurt a. M., 24.06.1934

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66442)

s. Zt. Frankfurt a. M., 24.6.34.

Lieber Herr Geheimrat Erman!

Vielen Dank für Ihre letzten beiden Briefe und die Übersendung der Abschriften des Briefwechsels mit Herrn E. aus dem Ende Mai. Diese Briefe darf ich doch bei unseren Kollegen in Masr und anderswo bekannt machen? Es sind so schöne Zeitdokumente. — Sie haben übrigens gründlich, wie ich zu sagen pflege, 'Innen ihre Schande nicht abgenommen, noch erleichtert!

Aber vor Allem ärgern Sie sich nicht über solche Dinge! Die haben doch auf Ihre Geltung in der Welt nicht den geringsten Einfluss.

Traurig ist's nur, dass, wie schon das von Ihnen angeführte Beispiel der 'Forschungen und Fortschritte' zeigt, dabei die deutsche wissenschaftliche Weltgeltung leidet. Den Aufsatz des Herrn Biberlach (mfñ dä?) über die verschiedenen Mathematiken habe ich zwar nicht gelesen, da ich mir das Blättchen nicht nachsenden lasse, aber ich habe mich zuwartend verhalten, als die Schriftleitung mich aufforderte, doch über meinen Nachtrag zu den Nilmessern ^{Wieder} auszulassen. Müssen die Mangel an Stoff haben, wenn sie solchen Mist unter die Fortschritte rechnen. Sehen Sie sich nur den Rest der früheren Renommier-Universität für Mathematik und Naturwissenschaften in Göttingen an!

Sehr freundlich war es von Ihnen, uns für die Zeit unseres Berliner Aufenthalts einzuladen. Aber leider geht's aus vielen Gründen nicht. Wir haben dasselbe schon Ben Rubis abgeschlagen, da wir erstens noch gar nicht wissen, wann wir hier abkömmen, wie lange wir in Berlin bleiben, ob wir gleich zusammen oder erst einzeln kommen, da wir hauptsächlich in Berlin selbst zu tun haben werden, vielleicht gar in irgendeiner Klinik zu Untersuchungen hausen müssen, kurz nur Unruhe in das Haus brächten, wo wir untergeschlupft wären. Ich vermute, dass wir schliesslich in irgendeinem der grösseren Hotels wohnen werden, wo man noch am ungestörtesten ist und auch niemanden stört. Unser Aufenthalt selbst wird natürlich so kurz wie möglich sein, da meine Frau, wenn sie v. Bergmann nicht irgendwo anders hinschickt,

so schnell wie möglich in's Hochgebirge will und soll. Ob ich dann später noch nach Karlsbad soll, wird sich zeigen. Jedenfalls gehe ich nicht direkt von Berlin aus dorthin, da es sonst für's Gebirge zu spät wird.

Die Auflösung hier geht auch nicht grade schnell, trotzdem tüchtig daran gearbeitet wird. Aber an sich ist's schon eine grosse Arbeit und heute noch durch Tausend Bestimmungen erschwert. So war ich wegen Bücherversendung auf der -- Devisenstelle!

Wissenschaftlich will ich in Berlin nur wegen der Illahun-Papyri mit Eriksen mich besprechen, ob der mir zu meinen Notizen, die ich zuletzt 22 gemacht habe, Zusätze über Feste u. desgl. geben will. Dass er will, glaube ich ohne Weiteres, aber ob er kann? Er wird häufig gar nicht sehen, worauf es dabei ankommt (s. Scharff bei seinem W3g-Fest, das 6 Monate zu spät liegen soll, wobei er nicht ahnte, dass es im Mondjahr doch auch ein W3g-Fest geben müsste). Vielleicht ist's das Beste, ich bekäme weiter die Photographieen, falls für Eriksen solche weiter gemacht werden, wie das früher geschehen ist. -- Dabei fällt mir ein: Kennen Sie den neuen Papyrus der 6ten Dgg. in Turin? Schiaparelli hat ihn in Gebel el Jh(?) gefunden, und Farina hat in jetzt aus Krümeln zusammengesetzt. Er ist vollständig. F. sagte, er habe ihn Sethe angeboten, der aber wegen Arbeitsüberhäufung abgelehnt habe. Dass in Turin jetzt eine Dame Papyri gut zusammensetzt, wissen Sie. Auch hat F. ein neues, sehr praktisches Mittel (Durchleuchtet. Tisch) für die Faserbeobachtung erfunden und in Tätigkeit. Der grosse Hujo wird da überholt.

Mit heralichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr alter

Lurifax

1) über den Kodak-Lösung
ursprünglich?